

- Wenn sich schon konkrete Schritte zum Handeln zeigen (für den einzelnen oder die ganze Gruppe), kann vereinbart werden, beim nächsten Treffen die gemachten Erfahrungen zu reflektieren.
- Abschluss: Gebet und/oder Lied

* Unsere Arbeitshilfe Aktionskreise „Gott begegnen im Alltag – Kraft schöpfen in kleinen Gruppen“ erscheint halbjährlich und kann unter der unten angegebenen Adresse angefordert werden.

Materialanforderung:

KAB-Kreissekretariat
 Weite Gasse 5, 86150 Augsburg
 Telefon: 0821 3166-3521
 Fax: 0821 3166-3519
 E-Mail: buero.augsburg@kab-augsburg.org



Zusammenstellung:

Regina Wühr, Gemeindereferentin
 Geistliche Begleiterin des KAB-Diözesanverbands Augsburg
 Weite Gasse 5, 86150 Augsburg
 Tel.: 0821 3166-3514 oder 3166-3515
 Fax: 0821 3166-3519
 E-Mail: regina.wuehr@kab-augsburg.org

Titelfoto: Bernhard Stappel



Lebendiges
 Lebendiges
 Evangelium
 Evangelium

im KAB-Diözesanverband Augsburg

Das lebendige Evangelium

ist eine besondere Art des Umgehens mit der Heiligen Schrift, wie sie in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und in der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) gepflegt wird. Sie geht zurück auf den Gründer der CAJ, Kardinal Joseph Cardijn (1882–1967), dessen Hauptsorge der Arbeiterschaft galt: „Die ersten und unmittelbaren Apostel der Arbeiter müssen die Arbeiterinnen und Arbeiter selbst sein.“ Dazu galt es, die Trennung von Glauben und Leben zu überwinden und die Menschen anzuleiten, Christus mitten in ihrem Alltag zu entdecken.

Zwei Wege erwiesen sich dazu als hilfreich:

Die Lebensbetrachtung und das Lebendige Evangelium.

Bei der Lebensbetrachtung kommen Erlebnisse und Erfahrungen zur Sprache, die am Arbeitsplatz, in der Familie, in der Freizeit, in der Gesellschaft... gemacht werden. Dabei soll die Situation möglichst objektiv beschrieben werden, um „gleichsam mit den Augen Gottes zu **sehen**“. Dann erfolgt das **Urteilen** nach den Maßstäben des Evangeliums, das zum **Handeln** anleitet.

Beim Lebendigen Evangelium wird ausgehend von einer Schriftstelle der Alltagsbezug hergestellt, indem Entsprechungen in der eigenen Lebenswirklichkeit entdeckt werden. So wird das Wort Gottes zur Wegweisung für das konkrete Handeln im Alltag im Sinne von Jesaja 55,11. Daher die Bezeichnung „Aktionskreise“ für Gruppen, die nach diesen beiden Methoden die Heilige Schrift lesen.

Als Hilfe für die Durchführung des Lebendigen Evangeliums wurde ab der Mitte der 1950er Jahre ein Schema entwickelt, das sich in den wesentlichen Grundzügen bis heute bewährt hat.

Vorbereitung

Wer das Lebendige Evangelium in der Gruppe anleitet, bereitet vorher den ausgewählten Schrifttext vor: *

- Er/sie informiert sich über die theologisch richtige Auslegung (Pfarrer, pastorale Mitarbeiter/innen, oder unter www.bibelwerk.de).
- Überlegt Fragen, die den Teilnehmenden helfen, leichter einen Lebensbezug zu finden.

Durchführung

- Beginn mit einem Gebet zur Einstimmung auf die Schriftlesung (falls es in der Gruppe üblich ist, mit dem Gebet der CAJ und KAB zu beginnen, wird bei „besonderen Anliegen“ auch die Bitte um das rechte Hören auf Gottes Wort eingefügt).
- Eine/r liest den Schrifttext laut vor.
- Es folgt eine Zeit der Stille, in der jede/r den Abschnitt noch einmal für sich lesen kann.
- Danach werden Fragen zum Textverständnis geklärt (*Welche Fragen habe ich an den Text?*), ohne dass die Leitung ein langes „Referat“ hält (*Hinweise zum Text*).
- Jede/r ist jetzt eingeladen, seine Gedanken einzubringen, weil Gott auf vielfältige Weise in und zu jedem Menschen spricht (*Was spricht mich an? Welchen Bezug zum Leben entdecke ich?*). Da es sich dabei um persönliche Entdeckungen und Erfahrungen handelt, verbietet es sich von selbst, diese zu diskutieren. (Die weiteren *Fragen zum Lebendigen Evangelium* verstehen sich als Hilfe zum Gespräch und müssen nicht der Reihe nach abgearbeitet werden.)